

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der JSD gAG in Höhe von 17.235 TEUR sind auf konzerninterne Lieferungen und Leistungen (3.491 TEUR) und auf Forderungen aus der Cash Pool Vereinbarung (13.744 TEUR) zurückzuführen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen der JSD gAG werden im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 2.088 TEUR, Kautionen 190 TEUR, Rückdeckungsansprüche 460 TEUR sowie sonstige Forderungen in Höhe von 294 TEUR ausgewiesen.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns werden im Wesentlichen Upfrontprämien für Caps in Höhe von 146 TEUR (in der gAG 87 TEUR) im Rahmen von Sicherungsgeschäften sowie IT-Verträge in Höhe von 210 TEUR (in der gAG 0 TEUR) ausgewiesen, die ratierlich über die Laufzeit der Grundgeschäfte aufgelöst werden.

Das gezeichnete Kapital der JSD gAG beträgt 29.001.000,00 EUR. Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 290.010 auf den Namen lautende Aktien im Nennbetrag von jeweils 100 EUR.

Die mit wirtschaftlicher und rechtlicher Wirkung zum 01.01.2018 erfolgte Übertragung der EJS Anteile der 16 EJS Gesellschaften (inkl. 2 Enkelgesellschaften) erfolgte in Höhe von 22.230.921 EUR gegen Ausgabe von 10 Aktien in Höhe von je 100,00 EUR. Der Differenzbetrag in Höhe von 22.229.921 EUR wird als andere Zuzahlung des Gesellschafters in der Kapitalrücklage der JSD gAG ausgewiesen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats der JSD gAG vom 25.05.2020 wurde der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 1.946.415,62 EUR abzüglich der gesetzlich zu bildenden Rücklage in Höhe von 97.320,78 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen sind andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3 HGB.

Unter den Gewinnrücklagen werden die passiven Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung im Rahmen der Buchwertmethode bis zum Inkrafttreten des BilMoG ausgewiesen. Sie entfallen mit 9.982 TEUR auf die Martin-Luther-Krankenhausbetrieb GmbH, mit 139 TEUR auf die PGD International GmbH (ehemals Evangelische Ambulante Rehabilitation Berlin GmbH) sowie mit 934 TEUR auf die Paul Gerhardt Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH.

Nach Berücksichtigung des Anteils am Konzernjahresüberschuss in Höhe von 441 TEUR und dem Abgang des Fremdanteils an der Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH in Höhe von 69 TEUR ergibt sich ein Anteil für Fremdgesellschaften in Höhe von 8.313 TEUR.